

Von der 'zivilen Konfliktlösung' zum 'intelligenten Kolonialismus'

Zwei Mal - im Juli 2005 beim Sozialforum in Erfurt und im November 2005 bei den Münchner Friedenswochen - bestritten *Christoph Marischka* und *Franz Iberl* gemeinsam einen Vortrag (mit Folien): "**Zivile Konfliktlösung**" als **Etikettenschwindel von Politik und Militär**.

Der Foliensatz vom Erfurter Vortrag und viele Quellen sind [hier aufgeführt](#).

Jetzt folgt mit weiteren Erläuterungen und einem (hoffentlich) kommentierten Quellenzeichnis eine in nächster Zeit immer wieder [ergänzte neue Seite](#) bei der BIFA.

Hier gleich der [Foliensatz vom 17.11.2005 in München beim Friedensbündnis](#). (PDF 2.7 Mb). Ergänzend dazu lohnt sich das [Ankündigungsflugblatt beim Friedensbündnis](#) (PDF 144kb).

Beim IMI-Kongress gab es die Frage nach der großen übersichtskarte - [siehe hier](#)

Bis es hier vollständiger wird stehen die meisten [Quellen bereits dort](#).

- Auf [dieser Seite](#) Details zum Münchner Vortrag (begonnen)
- ...

(wird fortgesetzt).

Warum fällt es manchen Friedensgruppen schwer, die zivil-militärische Verquickung zu erkennen und zu kritisieren?

-- Sie sehen, es gibt Geld für "zivile Mittel" und halten das für eine Stärkung von zivilen Wegen gegenüber dem Militär.

-- Was sie nicht sehen, ist der längst vollzogene Rollenwechsel: **Diese** "zivilen Mittel" sind nie als Alternative zum Militär vorgesehen, sondern zum verbesserten Erfolg des militärischen Vorgehens - also **genau im entgegengesetzten Sinn!**

- [Friedensbewegung](#)
- [Strategiefragen](#)

|

Quellen-URL: <https://www.bifa-muenchen.de/Zivil-Kolonial>